

全国导游人员资格等级考试系列教材

德 语

国家旅游局人事劳动教育司编



旅游教育出版社

全国导游人员资格等级考试系列教材

德 语

(资格考试)

国家旅游局人事劳动教育司编

旅游教育出版社

·北京·

图书在版编目(CIP)数据

德语/国家旅游局人事劳动教育司编. -北京:旅游教育出版社,1995.8

全国导游人员资格等级考试系列教材

ISBN 7-5637-0626-7

I. 德… II. 国… III. 德语-导游-技术等级标准-考试-教材 IV. H339

中国版本图书馆 CIP 数据核字(95)第 12779 号

全国导游人员资格等级考试系列教材

德 语

(资格考试)

国家旅游局人事劳动教育司编

*

旅游教育出版社出版

(北京第二外国语学院内)

中国科学院印刷厂印刷

*

开本:850×1168毫米 1/32 6印张 132千字

1995年8月第1版 1995年8月第1次印刷

印数:1—5 000册 定价:13.00元

德 语

(资格考试)

主编:王志佑

编者:郑华汉

审定:UWE KREISEL

出版说明

根据国务院批准的《导游人员管理暂行条例》中“具备一定条件,经考试合格者,办理登记注册手续,方可担任导游工作”的规定,国家旅游局于一九八九年在全国进行了首次导游人员资格考试。之后,为了使导游人员资格考试制度化、规范化,我局于一九九〇年在认真总结首次导游人员资格考试的基础上,组织有关院校编写了《全国导游人员资格考试培训系列教材》共九册。这套教材在历年全国导游人员资格考试中已连续使用了五年,对规范导游资格考试,提高导游的政治、业务素质,都起到了积极的作用。

为了适应新形势下旅游业的发展和导游人员工作实际的需
要,根据国家旅游局《关于改革和完善全国导游人员资格考试工作的
意见》、《关于对全国导游员实行等级评定的意见》,在一九九〇
年出版的《全国导游人员资格考试培训系列教材》和一九九五年出
版的《全国导游人员资格等级考试复习大纲(试用)》的基础上,我
局又组织全国旅游行业和旅游院校的专家共同编写了《全国导游
人员资格等级考试系列教材》。这套教材共 13 本,约 260 万字,教
材名称为:

资格考试(共 11 册):《政策与法规》、《导游业务》、《全国导游
基础知识》、《汉语言文学知识》、《英语》、《日语》、《德语》、《法语》、
《西班牙语》、《俄语》、《朝鲜语》。

等级考试(中级)(共 2 册):《全国导游基础知识》、《汉语言文

学知识》。

这套教材认真总结了我国导游工作的经验,充分考虑导游员的等级标准和要求,特别注意从质量上把关,中文由专家集体审稿,外文由外国专家个人审定,力求体现科学性、实用性和先进性,主要作为导游人员资格和等级考试的指定教材,也可作为旅游院校有关专业的教学参考用书。

参加这套教材编写和审定的人员有:

《政策与法规》

主编:胡金元

编者:张坚钟、焦成华、韩玉灵

审稿:梁中义

《导游业务》

主编:徐襟耿

编者:曹维存

审稿:王连义、陈蔚德、顾晓祖、姚宝荣、蒋国泰

《全国导游基础知识》

主编:戴松年

编者:范能船、吕龙根、王柯平、吴正平、蔡宗德

审稿:孟兆祯、郑天星、卢云亭、曹大为

《汉语言文学知识》

主编:刘兰英

编者:赵桂藩、韩荔华、程国富

审稿:彭庆生、张炼强

《英语》

主编:陆志保

编者:马秀芳、王军、张坚、孙红宙、菊莹

审定:EDGHANMAC CARTHAIGH

《日语》

主编:铁军

编者:李翠霞、崔亚菲

审定:卢友络、中泽谦介

《德语》

主编:王志佑

编者:郑华汉

审定:UWE KREISEL

《法语》

主编:冯百才

编者:黄玉山、张洁敏、鲍刚、杨刚

审定:Roger REINBOUB

《西班牙语》

主编:孙家揆

编者:武沪信、李建忠、王鸽平、黄才珍

审定:FELIPE RUFES

《俄语》

主编:刘廷璋

编者:李淑英、赵功彦

审定:A. C. КРҮ МИИСКНИИ

《朝鲜语》

主编:林从纲

编者:权赫哲、尹敬爱、王 辉

审定:安永万

在这套教材编写的过程中,我司肖潜辉、成人教育处张润生、孙哲英、刘小军四位同志自始至终参加了教材的组织工作,其中具体工作由张润生同志负责。

这套教材在编写过程中,曾得到了有关单位和中外专业人士的大力支持和帮助,外文部分王安琪同志和王连义同志为作者提供了有关参考材料,在此一并表示感谢。由于时间和水平所限,本套教材难免尚存不少缺点和错误,恳请广大读者提出宝贵意见。

国家旅游局人事劳动教育司

一九九五年六月

INHALTSVERZEICHNIS

Erster Teil

Soziale und kulturelle Themenbereiche

I. Der Tourismus	(3)
1. Der Tourismus im allgemeinen	(3)
2. Reise nach China.....	(6)
II. Geschichte und Landeskunde.....	(9)
1. Die Dynastien Ming und Qing.....	(9)
2. Überblick über China.....	(12)
III. China unter verschiedenen Aspekten betrachtet.....	(15)
1. Alltag in China	(15)
2. Bevölkerungsentwicklung und Familienplanung.	(18)
3. Die Frauen tragen die Hälfte des Himmels.....	(20)
4. Die Landwirtschaft.....	(22)
5. Das Erziehungswesen	(26)
6. Der Umweltschutz.....	(30)
7. Menschenrechte in China	(32)
IV. Volksfeste	(36)
1. Frühlingsfest	(36)
2. Laternenfest	(38)
3. Drachenbootfest	(39)
4. Mittherbstfest	(40)
V. Nationale Minderheiten	(42)

1. Überblick über die Minderheiten	(42)
2. Die Nationalitätenpolitik.....	(44)
VI. Konfuzius und der Konfuzianismus	(48)
1. Konfuzius	(48)
2. Der Konfuzianismus.....	(50)
VII. Religionen	(51)
1. Christentum	(53)
2. Islam	(55)
3. Buddhismus	(56)
4. Daoismus	(58)
VIII. Die chinesische Sprache und Schrift	(61)
1. Die Sprache	(61)
2. Die Schrift	(63)
IX. Wissenschaftliche Errungenschaften in alten Zeiten	(66)
1. Astronomie und Mathematik	(66)
2. Die Chinesen als Erfinder.....	(68)
X. Gastronomie.....	(72)
1. Speisen und Getränke.....	(72)
2. Vier Große Küchen	(75)
XI. Angewandte Künste	(79)
1. Kunsthandwerk	(79)
2. Seide und Porzellan	(83)
XII. Theater und Akrobatik	(86)
1. Oper und Sprechtheater.....	(86)
2. Akrobatik	(90)
XIII. Die traditionelle Medizin	(92)
1. Heilkräuter und Akupunktur	(92)
2. Heilmethoden.....	(94)
XIV. Traditionelle National-Sportarten.....	(97)

1. Wushu (Kampfkunst).....	(97)
2. Taijiquan (Schattenboxen).....	(99)
3. Qigong (Atemübung).....	(102)
XV. Die Architektur.....	(105)
1. Die Baukunst im alten China.....	(105)
2. Gartenarchitektur.....	(107)
XVI. Über die Dolmetscher-Arbeit.....	(111)
1. Allgemeine Grundsätze des Dolmetschens.....	(111)
2. Aufgabe und Sinn des Dolmetschens.....	(114)

Zweiter Teil

Erläuterungen zu Sehenswürdigkeiten

I. Die Große Mauer.....	(119)
II. Der Kaiserpalast.....	(121)
III. Die Ming-Gräber und der Unterirdische Palast.....	(124)
IV. Der Yuyuan-Garten und der Jadebuddha-Tempel . in Shanghai.....	(127)
V. Die Terrakotta-Armee bei Xi'an.....	(129)
VI. Guilin — phantastische Landschaft.....	(132)
VII. Die Hochkultur in Dunhuang.....	(136)
VIII. Zhuozhengyuan in Suzhou.....	(139)
IX. Pagode der Sechs Harmonien.....	(141)
X. Der Huangshan — einer der heiligen Berge Chinas .	(143)
XI. Yangzi-Schluchten.....	(146)
XII. Die Seidenstraße.....	(149)

Dritter Teil

Satztypen, für die Arbeit des Reisebegleiters formuliert

I. Auf dem Flughafen	(155)
II. Beim Zollamt.....	(156)
III. Im Hotel.....	(158)
IV. Programmbesprechung.....	(159)
V. Essen und Trinken	(161)
VI. In der Bank	(162)
VII. Auf der Post.....	(164)
VIII. Allgemeine Erläuterungen zu Sehenswürdigkeiten...	(165)
IX. Besichtigung eines Museums oder einer Ausstellung	(167)
X. Einkaufen	(168)
XI. Beim Lösen der Probleme	(170)
XII. Zur Verabschiedung	(173)

Erster Teil

**Soziale und kulturelle
Themenbereiche**

I. Der Tourismus

1. Der Tourismus im allgemeinen

Der Tourismus hat sich seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges weltweit zu einem wichtigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Phänomen⁽¹⁾ entwickelt.

Der Tourismus—verstanden als Reisen zu Erholungs- und Vergnügungszwecken—ist seit Anfang des 20. Jahrhunderts Gegenstand wissenschaftlicher Studien. Die Vielfalt der Erscheinungsformen des Reisens und der Reisemotive⁽²⁾ ist jedoch schwer in einer kurzen Begriffsbestimmung zu erfassen. Inhaltliche Elemente einer Definition sind die Reise und der Aufenthalt von Ortsfremden, die am Zielort nicht dauerhaft wohnen und dort auch nicht arbeiten. Unter Fremdenverkehr ist also der Inbegriff der Beziehungen und Erscheinungen zu verstehen, die sich aus der Reise und dem Aufenthalt Orfsfremder⁽³⁾ ergeben, sofern durch den Aufenthalt keine Niederlassung begründet und damit keine Erwerbstätigkeit verbunden wird. Weil der Aufenthalt eben unter keinen Umständen eine Erwerbstätigkeit einschließt, tritt der Tourist als reiner Konsument⁽⁴⁾ auf, selbst wenn er an seinen Aufenthalt etwa noch berufliche, geschäftliche oder amtliche Absichten knüpfen sollte. Der Fremdenverkehr hat den Charakter einer wirtschaftlichen Kategorie.⁽⁵⁾ Darüber hinaus erfüllt er aber noch Funktionen der Volksgesundheit, der Kultur, der Sozialpolitik und der Politik, die ebenso zu seinem Begriffsbild gehören wie die wirtschaftlichen und

verkehrsmäßigen Aspekte.⁽⁶⁾

Die Reiseintensität⁽⁷⁾ schwankt nach Geschlecht, Alter, Beruf, Einkommen, Wohnortgröße und anderen sozialen Merkmalen erheblich: Frauen reisen offenkundig etwas häufiger, obwohl die Reiseintensität der Männer in den letzten Jahren zugenommen und die der Frauen abgenommen hat. Am reisefreudigsten sind die Altersgruppen zwischen 14 und 39 Jahren, dagegen nimmt die Reiseintensität bei den alten Menschen über 60 Jahre deutlich ab.

Daß Reisen vom Geldbeutel abhängt, ist bekannt: Die Reiseintensität steigt kontinuierlich⁽⁸⁾ mit dem Haushaltsnettoeinkommen⁽⁹⁾ an. Die reisefreudigste Berufsgruppe sind die Beamten und Angestellten, während selbständige Landwirte erheblich unter dem Durchschnitt liegen.

Die Mehrzahl aller Touristen kommen aus Städten, am meisten zieht es die Bewohner aus Großstädten in die Ferne, während die Touristen vom Dorf nur einen unbedeutenden Prozentsatz bilden.

Hinter jeder Urlaubsreise stehen gewisse Beweggründe, aus denen heraus die Reise unternommen wird. Im Vordergrund steht das Motiv der Erholung, und zwar in zumindest zweifachem Sinne: einer mehr physischen⁽¹⁰⁾ und psychischen⁽¹¹⁾ Erholung, das heißt, man will aus dem Alltag herauskommen und frische Kraft sammeln. Die Erholung spielt also nahezu für jeden Reisenden eine gewisse Rolle. Daneben haben Erlebnis- und Unterhaltungsaspekte, wie „mit netten, neuen Leuten zusammenkommen“ oder „viel Spaß und Unterhaltung haben“, für die Durchführung einer Urlaubsreise besondere Bedeutung. Andere Reisende, namentlich die jüngeren, verbinden mit ihrer Urlaubsreise das Gefühl der Unabhängigkeit, endlich einmal frei zu sein und das tun zu können, was einem gefällt.

Zusammenfassend kann man feststellen, daß der Tourismus seit Ende der fünfziger Jahre eine enorme,⁽¹²⁾ bis heute steigende

Bedeutung bekam. Der Tourismus und insbesondere der internationale Tourismus leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern, zur größeren Kenntnis der Leistungen anderer Länder in verschiedenen Bereichen sowie zu wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Fortschritt. — Diese Aussage mag grundsätzlich berechtigt sein, denn der Reisende hat die Möglichkeit, mit den Menschen in den besuchten Ländern Informationen auszutauschen und sich selbst von den Gegebenheiten im anderen Land zu überzeugen, und sicher werden eigene Erlebnisse und Erfahrungen der Reisenden gewichtiger sein als Kenntnisse, die aus Filmen oder Büchern gewonnen wurden.

Anmerkungen:

- (1) Phänomen n.-e: Erscheinung, etwas sich den Sinnen Zeigendes
- (2) Reisemotiv n.-e: Beweggrund, Antrieb zur Reise
- (3) ortsfremd Adj.: nicht aus dem Ort stammend
- (4) Konsument m. -en: Verbraucher
- (5) Kategorie f. -n: Begriffsart, Begriffsgattung, Sorte, Art
- (6) Aspekt m. -e: Blickrichtung, Ansicht, Gesichtspunkt
- (7) Reiseintensität f. unz.: Prozentanteil der Bevölkerung an Reisen
- (8) kontinuierlich Adj.: ununterbrochen, stetig
- (9) Haushaltsnettoeinkommen n. -: das nach Abzug der Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen usw. verbleibende Einkommen
- (10) physisch Adj.: körperlich
- (11) psychisch Adj.: seelisch
- (12) enorm Adj.: sehr groß, riesig